

2016

Prüfbericht

über den Jahresabschluss des
Kreises Düren für das Jahr 2016

Prüfung gemäß § 53 KrO NRW i.V.m. §§ 95, 101 GO NRW und §§
37, 48 GemHVO NRW

Zur

Veröffentlichung

freigegebener Prüfbericht

Der Kreistag des Kreises Düren hat mit Beschluss vom 05.07.2018 festgelegt, dass der Prüfbericht über den Jahresabschluss 2016 der Öffentlichkeit (unter Wahrung personenbezogener und unternehmensbezogener Daten) zugänglich gemacht werden kann.

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Düren
Drs. Nr. 372/17





RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT

Prüfbericht über den Jahresabschluss 2016

Bismarckstraße 16

52351 Düren

Haus A, Zimmer 192

Tel. 02421 – 22 2260

Fax. 02421 - 22 182258

www.kreis-dueren.de

E-Mail: amt14@kreis-dueren.de

Inhaltsverzeichnis

1.	Prüfungsauftrag	4
2.	Grundsätzliche Feststellungen	4
2.1	Lage des Kreises Düren	4
2.1.1	Stellungnahme zur Lagebeurteilung	5
2.1.1.1	Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf	5
2.1.1.2	Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung	5
2.2	Vorlage des Jahresabschlusses	6
3.	Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	6
3.1	Gegenstand der Prüfung	6
3.2	Art und Umfang der Prüfung	6
4.	Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	7
4.1	Ordnungsmäßigkeit der Haushaltssatzung	7
4.1.1	Haushaltssatzung 2016	7
4.1.2	Haushaltsplanverfahren	8
4.2	Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	9
4.2.1	Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	9
4.2.2	Jahresabschluss	9
4.2.3	Lagebericht	10
4.3	Gesamtaussage des Jahresabschlusses	11
4.3.1	Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	11
4.3.2	Wesentliche Bewertungsgrundlagen	12
4.3.3	Änderungen in den Bewertungsgrundlagen	12
4.4	Weitere Erläuterungen zur Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage	12
4.4.1	Vermögens- und Schuldenlage	12
4.4.2	Ertragslage	15
4.4.3	Finanzlage	17
4.4.4	Soll-Ist-Vergleich	18
4.4.4.1	Soll-Ist-Vergleich „Ergebnisrechnung“	18
4.4.4.2	Soll-Ist-Vergleich „Finanzrechnung“	20
5.	Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Empfehlung für den Rechnungsprüfungsausschuss	22
5.1	Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	22
5.2	Empfehlung für den Bestätigungsvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses	23

1. Prüfungsauftrag

Nach Ablauf des Haushaltsjahres 2016 hat der Kreis Düren nach den §§ 53 KrO¹ NRW i.V.m. § 95 GO NRW einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft nachzuweisen ist. Die Bestandteile des Jahresabschlusses sind in den §§ 37, 48 GemHVO NRW aufgeführt.

Der Jahresabschluss ist nach § 103 Abs. 1 Ziffer 1 GO NRW vom Rechnungsprüfungsamt und nach § 101 Abs. 1 GO NRW vom Rechnungsprüfungsausschuss zu prüfen. Die Prüfungsmaßstäbe sind in § 101 GO NRW enthalten. Über die Art und den Umfang der Prüfung sowie über das Ergebnis ist ein Prüfbericht zu erstellen. Der Bestätigungsvermerk oder der Vermerk über seine Versagung ist in den Prüfbericht aufzunehmen (§ 101 Abs. 1 GO NRW).

Prüfungsgegenstand ist der am 29.08.2017 aufgestellte und mit Drs. Nr. 230/17 vom gleichen Tage vorgelegte Entwurf des Jahresabschlusses 2016 und seine Bestandteile sowie der Lagebericht.

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 ist in Anlehnung an die „Leitlinien zur Berichterstattung bei kommunalen Abschlussprüfungen (IDR-L-260)“ erstellt worden.

2. Grundsätzliche Feststellungen

2.1 Lage des Kreises Düren

Die gesetzlichen Vertreter des Kreises haben im Jahresabschluss und im Lagebericht zur Lage des Kreises Düren Stellung genommen.

Der Lagebericht hat einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im Jahr 2016 zu geben (§ 48 GemHVO NRW). Er muss so gefasst sein, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises vermittelt wird. Dabei ist auch auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des Kreises einzugehen.

Die vom Landrat des Kreises Düren bestätigte Lagebeurteilung des Kreiskämmerers ist durch das Rechnungsprüfungsamt als Prüfer des Jahresabschlusses zu beurteilen (vgl. § 101 Abs. 6 GO NRW).

¹ Die haushaltsrechtlichen Vorschriften der Gemeindeordnung und der dazu erlassenen Rechtsverordnungen (z.B. GemHVO) finden über § 53 Ab. 1 KrO für Kreise entsprechende Anwendung.

2.1.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung

2.1.1.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf des Kreises ist unseres Erachtens auf folgende Kernaussagen der gesetzlichen Vertreter besonders hinzuweisen:

1. Die Ergebnisrechnung 2016 schließt erneut mit einem **Überschuss** von 6,94 Mio. EUR.
2. Gegenüber dem Vorjahr (= 15,25 Mio. EUR) ist das **Eigenkapital** um 6,86 Mio. EUR auf 22,11 Mio. EUR angewachsen.
3. Der **Hebesatz zur Kreisumlage** ist im Vergleich zum Vorjahr (46,49%) unverändert geblieben. Mit 167,11 Mio. EUR wuchs das Umlagevolumen allerdings gegenüber 2015 (= 152,77 Mio. EUR) um 14,34 Mio. EUR. Der **Hebesatz zur Jugendamtsumlage** sinkt gegenüber dem Vorjahr um 2,67%-Punkte von 26,78% auf 24,11 % bzw. von 51,94 Mio. EUR auf 50,88 Mio. EUR.

Die Entwicklung innerhalb der letzten fünf Rechnungsjahre verdeutlicht nachstehende Übersicht:

	2012 (TEUR)	2013 (TEUR)	2014 (TEUR)	2015 (TEUR)	2016 (TEUR)
Jahresergebnis	-1.931	- 9.332	21	6.087	6.940
Eigenkapital	15.580	7.094	7.122	15.252	22.110
Kreisumlage	156.558	144.424	149.679	152.768	167.105
Jugendamtsumlage	34.734	31.575	42.323	51.941	50.884

Die Werte für Kreis- und Jugendamtsumlage wurden den verwaltungsseitigen Angaben zum Jahresabschluss 2016 (Band 1 "Bilanz, Anhang und Lagebericht", Seite 145) entnommen. Gemäß Erläuterungen der Verwaltung erfolgten in den Jahren 2013 bis 2015 Rückzahlungen bzw. Kürzungen der Kreisumlagezahlungen. Diese seien in der grafischen Darstellung nicht in Abzug gebracht worden. Vielmehr enthalte die Grafik jeweils den Bruttowert, da (so die Auffassung der Verwaltung) nur dieser einen sinnvollen Vergleich der Jahre liefere.

2.1.1.2 Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Hinsichtlich der Darstellung und Beurteilung der Lage mit ihren Chancen und Risiken wird auf Ziffer 4.2.3 dieses Berichts verwiesen.

2.2 Vorlage des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss 2016 wurde am 29.08.2017 vom Kämmerer aufgestellt und am 30.08.2017 vom Landrat bestätigt. Die Vorlage für Kreisausschuss und Kreistag ist ebenfalls am 30.08.2017 (Drs. Nr. 230/17) gefertigt worden.

Der bestätigte Entwurf des Jahresabschlusses 2016 wurde nicht innerhalb der gesetzlichen Frist bis zum 31. März 2017 dem Kreistag zur Feststellung zugeleitet (§ 95 Abs. 3 GO NRW).

3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

3.1 Gegenstand der Prüfung

Erstellung, Aufstellung, Inhalt und Ausgestaltung der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Lageberichtes liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Kreises Düren. Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind unter Beachtung der Vorschriften zur Rechnungslegung nach der GO NRW bzw. GemHVO NRW sowie der sie ergänzenden Bestimmungen aufzustellen.

Aufgabe des Rechnungsprüfungsamtes ist es, auf der Grundlage der durchgeführten pflichtgemäßen Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss sowie über den Lagebericht abzugeben. Zum Prüfungsauftrag gehören die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, der sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen über den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Die Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Ordnungswidrigkeiten und strafrechtlichen Tatbeständen - soweit sie nicht die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes betreffen - waren nicht Gegenstand der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

3.2 Art und Umfang der Prüfung

Das Rechnungsprüfungsamt hat die Jahresabschlussprüfung nach dem *risikoorientierten Prüfungsansatz* in Anlehnung an die „Leitlinien zur Durchführung von kommunalen Gesamtabschlussprüfungen (IDR-L-200)“ vorgenommen. Die Prüfung erfolgte z.T. mit Schwerpunkten, Stichproben² oder durch Plausibilitätsbetrachtungen.

² vgl. IDW PS 200, Rn. 19

Die Rechnungsprüfung legt ihren Schwerpunkt vor allem auf eine nachvollziehbare Darstellung der *größeren Zusammenhänge*, der wichtigsten Fakten, Entwicklungen und Grundlagen des Jahresabschlusses, auf eine *Konzentration entscheidungserheblicher Sachverhalte*³.

Basierend auf einem *risikoorientierten Prüfungsansatz*⁴ haben sich Prüfungstechnik und – vorgehen an der Zielsetzung der Abschlussprüfung orientiert. Sie wurde im Rahmen der personellen Möglichkeiten unter Anwendung von Stichproben durchgeführt⁵.

Die Prüfung ist so anzulegen, dass *wesentliche* Unrichtigkeiten und Verstöße im Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kreises Düren erkannt werden. Der Lagebericht ist zudem dahingehend zu prüfen, ob die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. In diesem Rahmen ist die Vollständigkeit und – soweit es sich um prognostische Angaben handelt – die Plausibilität der Angaben geprüft worden. Die Prüfung wurde im Wesentlichen durchgeführt von Konrad Schöller sowie der RPA-Leitung.

Der risikoorientierte Prüfungsansatz hat zu folgenden Schwerpunkten des Prüfungsprogramms geführt:

1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen
2. Mindereinnahmen/Mehraufwendungen
3. Personalaufwendungen
4. Lagebericht sowie Chancen und Risiken

Die gesetzlichen Vertreter des Kreises Düren haben die vom Rechnungsprüfungsamt erbetenen Aufklärungen und Nachweise erteilt. Das Rechnungsprüfungsamt ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für das Prüfungsurteil bildet.

4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Haushaltssatzung

4.1.1 Haushaltssatzung 2016

Die Haushaltssatzung des Kreises für das Haushaltsjahr 2016 enthält die gemäß §§ 78 ff. GO NRW geforderten Angaben. Der Haushaltsplan 2016 beinhaltet den Ergebnis-

³ vgl. IDW PS 250 n.F., Rn. 4

⁴ vgl. IDW PS 261 n.F.

s. Erläuterungen im Prüfbericht „Jahresabschluss 2011“ (Drs. Nr. 184/13, S. 6 ff. mit weiteren Nachweisen)

⁵ IDW WP Handbuch 2012, Band I, 14. Auflage, Kap. R, Rn. 119, IDW PS 200, Rn. 19

und Finanzplan sowie die Teilergebnis- und Teilfinanzpläne auf Produktgruppenebene für das Haushaltsjahr 2016.

Wesentliche Eckdaten der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 sind:

- Ergebnisplan
 - Gesamterträge 461,83 Mio. EUR
 - Gesamtaufwendungen 461,83 Mio. EUR

- Finanzplan
 - aus lfd. Verwaltungstätigkeit
 - Gesamteinzahlungen 457,06 Mio. EUR
 - Gesamtauszahlungen 453,18 Mio. EUR

 - aus Investitionstätigkeit
 - Gesamteinzahlungen 10,71 Mio. EUR
 - Gesamtauszahlungen 37,47 Mio. EUR

 - aus Finanzierungstätigkeit
 - Gesamteinzahlungen 26,76 Mio. EUR
 - Gesamtauszahlungen 2,26 Mio. EUR

- Kreditaufnahmen für Investitionen 4,73 Mio. EUR

- Kreditaufnahmen für Ausleihungen an Beteiligungen 22,00 Mio. EUR

- Verpflichtungsermächtigungen für Investitionen 2,14 Mio. EUR

- Maximale Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung 70,00 Mio. EUR

Für das Haushaltsjahr 2016 ist

- der Hebesatz zur Kreisumlage auf 46,49 %
- und die Jugendamtsumlage auf 24,11 %

festgesetzt worden.

4.1.2 Haushaltsplanverfahren

Die Haushaltssatzung 2016 ist vom Kreistag mit Beschluss vom 21. April 2016 festgestellt und am 25. April 2016 der Bezirksregierung Köln als Aufsichtsbehörde schriftlich angezeigt worden. In ihrem Bescheid vom 25. Juli 2016 hat die Bezirksregierung Köln gegen die Bekanntmachung der Haushaltssatzung für den Haushalt des Haushaltsjah-

res 2016 keine Bedenken geäußert. Die Haushaltssatzung 2016 wurde am 26. Juli 2016 öffentlich bekannt gemacht.

4.2 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

4.2.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Nach Auffassung der Rechnungsprüfung gewährleistet der auf Grundlage des NKF-Kontenrahmens erstellte und im Berichtsjahr angewandte Kontenplan eine übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffes. Die Zahlen der Vorjahresbilanz wurden richtig ins Berichtsjahr vorgetragen und der aus der Buchführung entwickelte Jahresabschluss vom Kämmerer des Kreises aufgestellt.

Die Finanzbuchhaltung des Kreises (Geschäftsbuchführung, Zahlungsabwicklung und Vollstreckung) ist weitestgehend zentral organisiert mit den Besonderheiten des papierlosen Workflowsystems „Dokumenten-Managementsystem“ (DMS). Der Kreis stellt auf Basis der Planzahlen für 2016 sowie der Ist-Werte 2016 produktorientierte Kennzahlen und Leistungsmengen dar. Seit 2012 ist als NKF-Buchführungssystem die Finanzsoftware „newsystem Kommunal“ der „INFOMA Software Consulting GmbH“ im Einsatz.

Nach Einschätzung der Rechnungsprüfung entspricht die Buchführung den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen.

4.2.2 Jahresabschluss

Ausgangspunkt der Prüfung war der vom Rechnungsprüfungsamt geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 25. August 2017 versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015.

Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung sowie die Teilrechnungen sind den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gegliedert.

Der **Anhang** enthält gemäß § 44 GemHVO NRW die notwendigen Erläuterungen der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung, insbesondere die vom Kreis angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, sowie die sonstigen Pflichtangaben.

Forderungsspiegel (§§ 44 Abs. 3, 46 GemHVO NRW) und Verbindlichkeitspiegel (§§ 44 Abs. 3, 47 GemHVO NRW) entsprechen in ihrem Aufbau den vom Innenministeri-

um NRW per Runderlass i.d.F. vom 17. Dezember 2012 vorgegebenen Mustern. Sie enthalten die öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Forderungen bzw. die Bilanzierungspflichtigen Verbindlichkeiten; jeweils aufgeteilt nach Restlaufzeiten.

Das Rechnungsprüfungsamt kommt *im Übrigen* zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden ist und den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen entspricht.

4.2.3 Lagebericht

Der vom Kämmerer aufgestellte und vom Landrat bestätigte Lagebericht entspricht nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen den gesetzlichen Vorschriften.

Nach verwaltungsseitigen Angaben im Lagebericht zu den Chancen und Risiken bei den kreiseigenen Gesellschaften resultieren unmittelbare Chancen / Risiken in Form von (höheren) Gewinnabführungen bzw. Verpflichtungen zu Verlustabdeckungen nach aktuellem Stand (abgesehen von den im Kreishaushalt veranschlagten und im Jahresabschluss gebuchten Beträgen) nicht.

Das Rechnungsprüfungsamt hat nach § 101 Abs. 1 GO nicht nur zu prüfen, ob ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises wiedergegeben wird. Nach § 101 Abs. 6 GO ist daher auch darauf einzugehen, ob die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

Prüfungsseitig ist hierzu herauszustellen, dass der Kreis Düren sowohl in 2015 (6,0 Mio. EUR) als auch in 2016 (6,9 Mio. EUR) signifikante Überschüsse erzielt hat. Ob diese Überschüsse durch planvolles Finanzgebaren bzw. strenge Haushaltsdisziplin oder aber durch Defizite in der Haushaltsplanung (§ 11 GemHVO), mitunter durch zu geringe Ertragsplanung oder zu großzügige Aufwandsplanung entstanden sind, kann prüfungsseitig offenbleiben. Insofern beinhaltet jede Haushaltsplanung eine Prognose des Kreises⁶. Auf die Bedeutung einer realistischen Haushaltsplanung und eines wirksamen Controllings hat der Kreiskämmerer die bewirtschaftenden Fachämter allerdings wiederholt hingewiesen.

⁶ OVG NRW, Urteil vom 22.02.2005, 15 A 130/04

Die das Eigenkapital des Kreises erhöhenden Überschüsse des Kreishaushalts betreffen allerdings in jedem Fall auch die kreisangehörigen Kommunen, die über die Kreisumlage nach § 56 KrO den wesentlichsten Beitrag zur Finanzierung des Kreishaushalts leisten müssen. Die Kreisumlage ist ein wesentliches Instrument zur Erfüllung der bestehenden Pflicht des Kreises zum Haushaltsausgleich⁷. Entscheidender Maßstab für die Kreisumlagesätze ist vor allem der Finanzbedarf des Kreises, wobei die Umlage nicht zu einer (haushaltsplanmäßigen oder möglicherweise auch nur tatsächlichen) Überschussbewirtschaftung führen darf⁸.

Die Kreise haben ihr Vermögen und ihre Einkünfte zwar so zu verwalten, dass die Kreisfinanzen gesund bleiben. Auf die wirtschaftlichen Kräfte der kreisangehörigen Gemeinden ist allerdings ebenfalls Rücksicht zu nehmen (§ 9 KrO).

Gegenüber dieser Überschusslage des Kreishaushalts ist der „Gesamtkonzern Kreis Düren“ hingegen zwischenzeitlich bilanziell überschuldet, wie sich aus der Prüfung des Gesamtabschlusses für das Jahr 2015 bereits ergibt⁹.

Die Prüfung ergab, dass der Lagebericht

- mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht;
- ein zutreffendes Bild von der Lage des Kreises vermittelt;
- die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie
- alle weiteren nach § 48 GemHVO NRW erforderlichen Angaben und Erläuterungen enthält.

4.3 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

4.3.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss des Kreises Düren zum 31. Dezember 2016 vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage.

⁷ OVG NRW, Urteil vom 22.02.2005, 15 A 130/04

⁸ OVG NRW, Beschluss vom 20.05.2010, 15 A 15/09 m.w.N

⁹ RPA Prüfbericht über den Gesamtabschluss 2015 (Drs. Nr. 352/17)

4.3.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Hierzu wird auf die Erläuterungen der Verwaltung zu den einzelnen Bilanzpositionen im Anhang des Jahresabschlusses des Kreises verwiesen.

4.3.3 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen

Die Verwaltung hat im Anhang die jahresabschlussrelevanten Änderungen aus dem NKF-Weiterentwicklungsgesetz und ihre Auswirkungen auf den Kreis Düren paragraphenspezifisch erläutert.

4.4 Weitere Erläuterungen zur Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage

Zur Unterstützung der Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses hat das Rechnungsprüfungsamt in tabellarischer Form eine Analyse der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises Düren vorgenommen.

Im Übrigen verweist die Rechnungsprüfung auf die Erläuterungen der Verwaltung in Band 1 des Jahresabschlusses 2016 (Bilanz, Anhang, Lagebericht).

4.4.1 Vermögens- und Schuldenlage

AKTIVA			
	31.12.2015 (TEUR)	31.12.2016 (TEUR)	Veränderung (TEUR / %)
1. Anlagevermögen	240.791	254.735	+ 13.944 (+ 5,79%)
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	1.307	1.120	
1.2 Sachanlagen	173.418	169.397	
1.3 Finanzanlagen	66.066	84.218	
2. Umlaufvermögen	40.302	58.892	+18.590 (+ 46,13%)
2.1 Vorräte	188	155	
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	36.168	43.327	
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	
2.4 Liquide Mittel	3.947	15.410	
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	30.703	29.427	- 1.276 (- 4,16%)
Gesamtsumme	311.796	343.054	+31.258 (+ 10,03%)

PASSIVA			
	31.12.2015 (TEUR)	31.12.2016 (TEUR)	Veränderung (TEUR / %)
1. Eigenkapital	15.252	22.110	+ 6.858 (+ 44,96%)
1.1 Allgemeine Rücklage	9.144	9.063	
1.2 Sonderrücklagen	0	0	
1.3 Ausgleichsrücklage	21	21	
1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	6.087	13.027	
2. Sonderposten	55.662	53.629	- 2.033 (- 3,65%)
2.1 für Zuwendungen	55.510	53.457	
2.2 für Beiträge	0	0	
2.3 für den Gebührenaussgleich	114	130	
2.4 Sonstige Sonderposten	38	41	
3. Rückstellungen	122.494	126.267	+ 3.773 (+ 3,08%)
3.1 Pensionsrückstellungen	104.135	110.928	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	424	424	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	2.910	2.449	
3.4 Sonstige Rückstellungen	15.025	12.465	
4. Verbindlichkeiten	96.481	120.197	+ 23.716 (+24,58%)
4.1 Anleihen	0	0	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	52.569	73.025	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	16.000	16.000	
4.4 Verbindlichk., die Kreditaufnahmen wirtsch. gleichk.	3.314	3.186	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	0	
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	7.613	9.136	
4.7 Erhaltene Anzahlungen	995	2.394	
4.8 Sonstige Verbindlichkeiten	15.985	16.455	
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	21.908	20.850	- 1.058 (- 4,83%)
Gesamtsumme	311.796	343.054	+31.258 (+ 10,03%)

Der Wert des **Anlagevermögens** ist mit 254.735 TEUR ausgewiesen und im Vergleich zum Vorjahr (240.791 TEUR) um 183.944 TEUR gestiegen und gemäß verwaltungsseitigen Erläuterungen maßgeblich auf die Kreditweitergabe an die BTG (vgl. § 2 a der Haushaltssatzung) zurückzuführen.

Der Wertansatz für **Ausleihungen an Beteiligungen** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (66.066 TEUR) um 18.152 TEUR auf 84.218 TEUR.

Das **Umlaufvermögen** hat von 40.302 TEUR um 18.590 TEUR auf 58.892 TEUR zugenommen, hauptsächlich bedingt durch den wesentlich höheren Bestand an Liquiden Mitteln (2015 = 3.947 TEUR / 2016 = 15.410 TEUR). Ein weiterer Grund ist der Wertzuwachs im Bereich **Sonstiger Vermögensgegenstände**.

Den Anstieg von 1.292 TEUR (2015) um 5.194 TEUR auf 6.486 TEUR in 2016 begründet die Verwaltung insbesondere mit einer notwendigen antizipativen Rechnungsabgrenzung (ca. 4.400 TEUR) im Zusammenhang mit geänderten Zahlungsmodalitäten des Bundes bei der Abrechnung von Kosten der Grundsicherung.

Der Wert **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** verringerte sich geringfügig (2015 = 30.703 TEUR / 2016 = 29.427 TEUR).

Das **Eigenkapital** weist mit 22.110 TEUR gegenüber dem Vorjahr (15.252 TEUR) einen um 6.858 TEUR höheren Bestand aus. Im Rechnungsjahr 2016 wurde ein Überschuss von 6.939 TEUR erwirtschaftet.

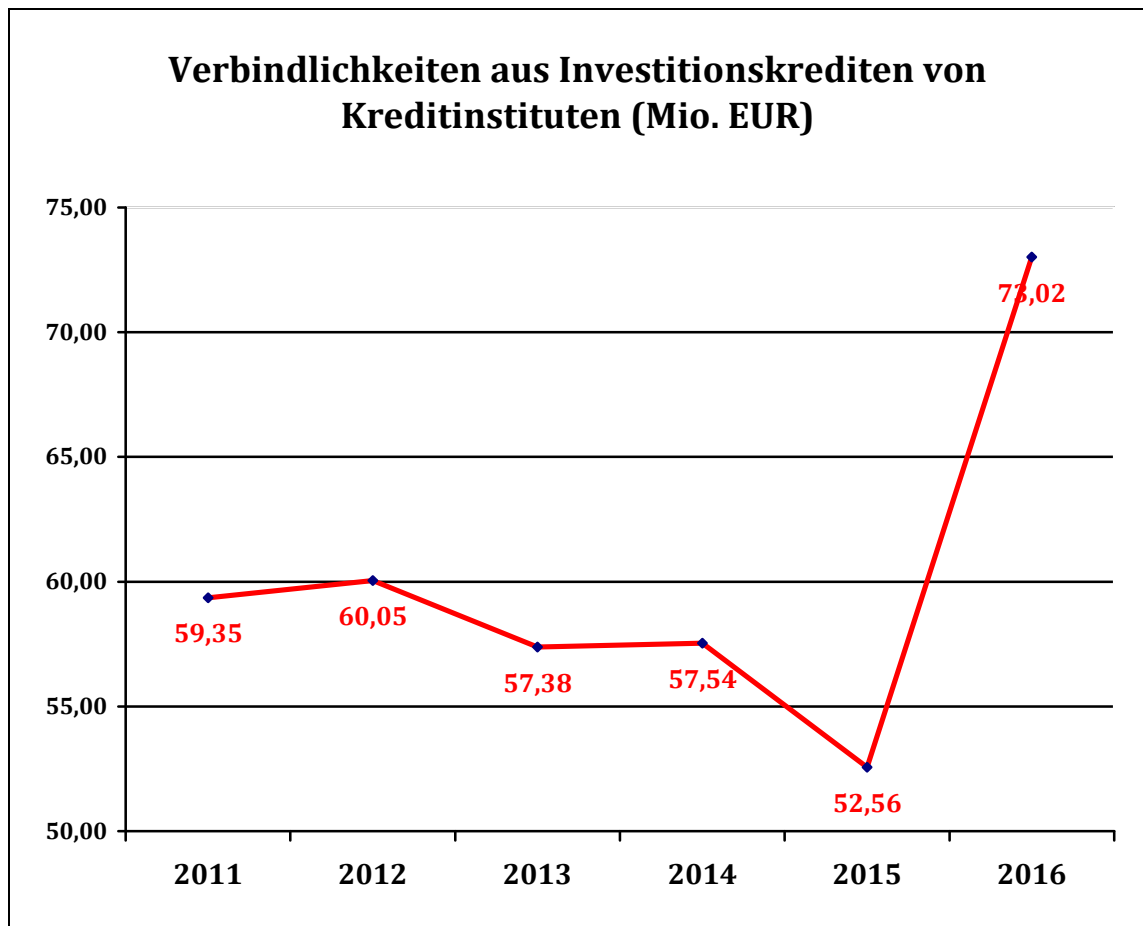
Der Wert der **Sonderposten** sank von 55.662 TEUR um 2.033 TEUR auf 53.629 TEUR. Hauptursache ist der Rückgang (2.053 TEUR) im Bereich der **Sonderposten für Zuwendungen** (2015 = 55.510 TEUR / 2016 = 53.457 TEUR).

Die **Rückstellungen** verzeichneten gegenüber dem Vorjahr (122.494 TEUR) einen Zuwachs um 3.773 TEUR auf 126.267 TEUR, bedingt durch den Anstieg im Bereich der **Pensionsrückstellungen** um 6.793 TEUR (2015 = 104.135 TEUR / 2016 = 110.928 TEUR) bzw. den Rückgang **Sonstiger Rückstellungen** um 2.560 TEUR von 15.025 TEUR auf 12.465 TEUR.

Die **Verbindlichkeiten** stiegen von 96.481 TEUR um 23.716 TEUR auf 120.197 TEUR, was seinen Grund in der deutlichen Zunahme (20.456 TEUR) der **Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten von Kreditinstituten** (2015 = 52.569 TEUR / 2016 = 73.025 TEUR) hat. Gegenüber dem Vorjahr sind sie um 38,91% angewachsen.

Im Lagebericht weist die Verwaltung darauf hin, dass einem Großteil der Verschuldung des Kreises Forderungen gegenüber der BTG gegenüberstehen, da der Kreis einen Teil der Kredite aufgenommen habe, um sie an die BTG weiterzuleiten.

Nachstehende Grafik verdeutlicht den signifikanten Zuwachs dieser Verbindlichkeiten von 2015 nach 2016:



Quelle: Jahresabschluss des Kreises Düren, Band 1, Seite 149

Der Ansatz für **Passive Rechnungsabgrenzungsposten** ging von 21.908 TEUR auf 20.850 TEUR (- 1.058 TEUR) zurück.

4.4.2 Ertragslage

Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2015 TEUR	Jahresergebnis 2016 TEUR	Veränderung TEUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	709	990	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	260.528	270.914	
3	Sonstige Transfererträge	10.638	13.001	
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.121	13.050	
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	716	703	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	147.580	153.071	
7	Sonstige ordentliche Erträge	9.155	8.017	
8	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	
9	Bestandsveränderungen	0	0	
10	Ordentliche Erträge	441.447	459.746	+ 18.299
11	Personalaufwendungen	-58.517	-62.906	

Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2015 TEUR	Jahresergebnis 2016 TEUR	Veränderung TEUR
12	Versorgungsaufwendungen	-6.173	-6.455	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-21.245	-18.195	
14	Bilanzielle Abschreibungen	-10.522	-7.785	
15	Transferaufwendungen	-327.141	-345.701	
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-13.850	-13.894	
17	Ordentliche Aufwendungen	-437.448	-454.937	- 17.489
18	Ordentliches Ergebnis	3.998	4.808	+ 810
19	Finanzerträge	3.636	3.329	
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-1.548	-1.198	
21	Finanzergebnis	2.088	2.131	+ 43
22	Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	6.087	6.940	+ 853
23	Außerordentliche Erträge	0	0	
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
26	Jahresergebnis	+ 6.087	+ 6.940	+ 853
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der Allgemeinen Rücklage				
27	Verrechnete Erträge Vermögensgegenstände	82	2	
28	Verrechnete Erträge Finanzanlagen	1	0	
29	Verrechnete Aufwendungen Vermögensgegenstände	- 103	- 4	
30	Verrechnete Aufwendungen Finanzanlagen	- 5.722	- 80	
31	Verrechnungssaldo	- 5.742	- 81	+ 5.661

Während die **Ordentlichen Erträge** gegenüber dem Vorjahr (441.447 TEUR) um 18.299 TEUR auf 459.746 TEUR stiegen, wuchsen die **Ordentlichen Aufwendungen** um 17.489 TEUR von 437.448 TEUR auf 454.937 TEUR. Hieraus resultiert ein **Ordentliches Ergebnis** von 4.808 TEUR, was gegenüber dem Vorjahr (3.998 TEUR) eine Ergebnisverbesserung um 810 TEUR bedeutet.

Das **Finanzergebnis** verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr (2.088 TEUR) um 43 TEUR auf 2.131 TEUR.

In der Gesamtbetrachtung bleibt somit für 2016 mit 6.940 TEUR gegenüber dem Vorjahr (6.087 TEUR) ein um 853 TEUR verbessertes **Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit** bzw. **Jahresergebnis** zu konstatieren. Hinsichtlich der Gründe für diesen Überschuss wird auf die verwaltungsseitigen Erläuterungen auf Seite 106 im Band 1, Jahresabschluss des Kreises Düren 2016 verwiesen.

	Ergebnis 2015 TEUR	Ergebnis 2016 TEUR	Veränderung TEUR
• Ordentliches Ergebnis	3.998	4.808	+ 810
• Finanzergebnis	2.088	2.131	+ 43
• Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.087	6.940	+ 853
• Jahresergebnis	6.087	6.940	+ 853

4.4.3 Finanzlage

Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2015 TEUR	Jahresergebnis 2016 TEUR	Veränderung TEUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	710	990	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	250.557	263.990	
3	Sonstige Transfereinzahlungen	14.499	15.738	
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.751	11.964	
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	634	679	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	152.034	146.266	
7	Sonstige Einzahlungen	4.058	3.903	
8	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	3.586	3.240	
9	Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	437.829	446.769	+ 8.940
10	Personalauszahlungen	-51.837	-53.977	
11	Versorgungsauszahlungen	-5.570	-5.450	
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-20.153	-18.691	
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-1.563	-1.261	
14	Transferauszahlungen	-327.976	-347.974	
15	Sonstige Auszahlungen	-13.674	-12.570	
16	Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	-420.773	-439.923	- 19.150
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	17.056	6.846	- 10.210
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	5.738	4.926	
19	Einzahlungen Veräußerung Sachanlagen	225	6	
20	Einzahlungen Veräußerung Finanzanlagen	0	54	
21	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	179	148	
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.142	5.134	- 1.008
24	Auszahlungen Erwerb Grundstücke/Gebäude	-1	-5	
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.889	-1.912	
26	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlageverm.	-1.585	-1.328	
27	Auszahlungen f. d. Erwerb von Finanzanlagen	-5.654	-18.932	
28	Auszahlungen v. aktivierbaren Zuwendungen	-1.574	-1.582	
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	-131	-44	
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-10.834	-23.803	- 12.969
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-4.693	-18.670	- 13.977
32	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	12.363	-11.824	- 24.187
33	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	5.742	26.999	
34	Aufnahme v. Krediten z. Liquiditätssicherung	113.500	29.500	
35	Tilgung und Gewährung von Darlehen	-6.519	-5.430	
36	Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	-121.500	-29.500	
37	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-8.777	21.569	+ 30.346
38	Änderung Bestand eigene Finanzmittel	3.586	9.745	+ 6.159
39	Anfangsbestand an Finanzmitteln	-22.428	-12.053	
40	Korrekturposten	7.137	-293	
41	Änderung durchl. Haushalt / Landeshaushalt	-346	2.011	
42	Veränderung Portokasse	-2	0	
43	Liquide Mittel	-12.053	-590	+ 11.463

Während die **Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit** gegenüber dem Vorjahr (437.829 TEUR) um 8.940 TEUR auf 446.769 TEUR stiegen, wuchsen die **Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit** um 19.150 TEUR von 420.773 TEUR auf 439.923 TEUR. Hieraus resultiert ein **Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit** von 6.846 TEUR, was gegenüber dem Vorjahr (17.056 TEUR) eine Verschlechterung um 10.210 TEUR bedeutet.

Die **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** vermindern sich im Vergleich zum Vorjahr (6.142 TEUR) um 1.008 TEUR auf 5.134 TEUR. **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** erhöhten sich 2016 (23.803 TEUR) gegenüber dem Vorjahr (10.834 TEUR) um 12.969 TEUR. Der **Negativ-Saldo aus Investitionstätigkeit** weitet sich somit um 13.977 TEUR auf 18.670 TEUR (Vorjahr: 4.693 TEUR) aus.

Dies hat einen **Finanzmittelfehlbetrag** von 11.824 TEUR zur Folge. Verglichen mit dem Überschuss im Vorjahr (12.363 TEUR) bedeutet dies ein Minus von 24.187 TEUR.

Der **Saldo aus Finanzierungstätigkeit** verbessert sich gegenüber 2015 (- 8.777 TEUR) um 30.346 TEUR auf 21.569 TEUR zu, was eine Zunahme des **Bestands eigener Finanzmittel** um 6.159 TEUR (2015 = 3.586 TEUR / 2016 = 9.745 TEUR) zur Folge hat.

Finanzrechnung	Ergebnis 2015 TEUR	Ergebnis 2016 TEUR	Veränderung TEUR
• Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	17.056	6.846	- 10.210
• Saldo aus Investitionstätigkeit	-4.693	-18.670	- 13.977
• Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-8.777	21.569	+ 30.346

4.4.4 Soll-Ist-Vergleich

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Abweichungen der Ergebnisrechnung sowie der Finanzrechnung zu den Planansätzen dar:

4.4.4.1 Soll-Ist-Vergleich „Ergebnisrechnung“

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2016 TEUR	Ergebnis 2016 TEUR	Veränderung TEUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	1.000	990	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	272.424	270.914	
3	Sonstige Transfererträge	11.532	13.001	
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.491	13.050	
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	657	703	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	153.106	153.071	
7	Sonstige ordentliche Erträge	6.176	8.017	

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2016 TEUR	Ergebnis 2016 TEUR	Veränderung TEUR
8	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	
9	Bestandsveränderungen	0	0	
10	Ordentliche Erträge	458.385	459.746	+ 1.361
11	Personalaufwendungen	-60.939	-62.906	
12	Versorgungsaufwendungen	-5.328	-6.455	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-19.984	-18.195	
14	Bilanzielle Abschreibungen	-8.008	-7.785	
15	Transferaufwendungen	-351.186	-345.701	
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-14.198	-13.894	
17	Ordentliche Aufwendungen	-459.643	-454.937	+ 4.706
18	Ordentliches Ergebnis	-1.258	4.808	+ 6.066
19	Finanzerträge	3.447	3.329	
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-2.190	-1.198	
21	Finanzergebnis	1.258	2.131	+ 873
22	Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	0	6.940	+ 6.940

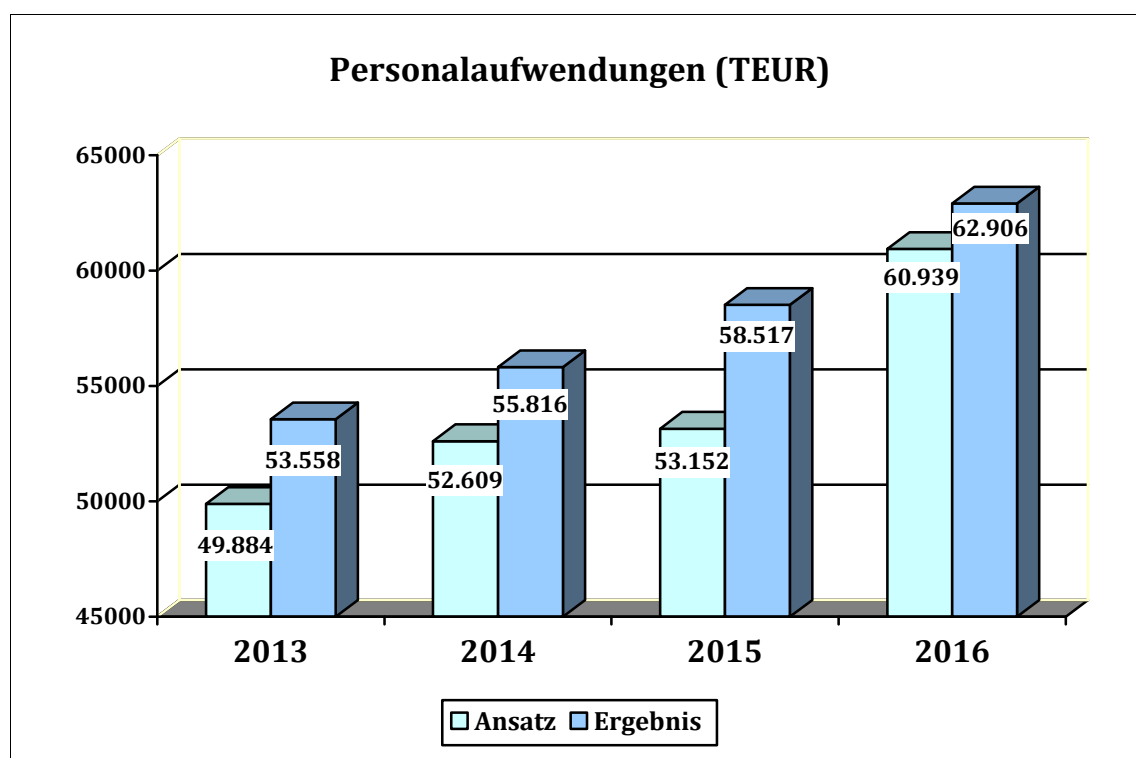
Spezifische Darstellung ordentlicher Erträge/Aufwendungen

Ertragsarten	Ansatz 2016 TEUR	Ergebnis 2016 TEUR	+ / - TEUR	+ / - in %
Steuern und ähnliche Abgaben	1.000	990	- 10	- 1,00
Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	272.424	270.914	- 1.510	- 0,55
Sonstige Transfererträge	11.532	13.001	+ 1.469	+ 12,74
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.491	13.050	- 441	- 3,27
Privatrechtliche Leistungsentgelte	657	703	+ 46	+ 7,00
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	153.106	153.071	- 35	- 0,02
Sonstige ordentliche Erträge	6.176	8.017	+ 1.841	+ 29,81
Summe Mindererträge			1.996	
Summe Mehrerträge			3.356	
Saldo Ordentliche Erträge	458.385	459.746	+ 1.361	+ 0,30

Aufwandsarten	Ansatz 2016 TEUR	Ergebnis 2016 TEUR	+ / - TEUR	+ / - in %
Personalaufwendungen	60.939	62.906	+ 1.967	+ 3,23
Versorgungsaufwendungen	5.328	6.455	+ 1.127	+ 21,15
Aufwendungen f. Sach-/Dienstleistungen	19.984	18.195	- 1.789	- 8,95
Bilanzielle Abschreibungen	8.008	7.785	- 223	- 2,78
Transferaufwendungen	351.186	345.701	- 5.485	- 1,56
Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.198	13.894	- 304	- 2,14
Summe Minderaufwendungen			7.801	
Summe Mehraufwendungen			3.094	
Saldo Ordentliche Aufwendungen	459.643	454.937	- 4.706	- 1,02

In der Gesamtbetrachtung ordentlicher Erträge und ordentlicher Aufwendungen des RJ 2016 sind im Vergleich zu den Vorjahren die Abweichungen zwischen Haushaltsplanung und Haushaltsausführung (+ 0,30% / - 1,02%) deutlich kleiner geworden.

Mehraufwendungen betreffen, wie bereits in Vorjahren, wiederum den Personalbereich (RJ 2016 = rd. 2 Mio. € über Planansatz). Der Trend von Jahr zu Jahr steigender Aufwendungen setzt sich fort:



4.4.4.2 Soll-Ist-Vergleich „Finanzrechnung“

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Veränderung TEUR
		TEUR	TEUR	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	1.000	990	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	266.627	263.990	
3	Sonstige Transfereinzahlungen	14.832	15.738	
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.491	11.964	
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	662	679	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	153.106	146.266	
7	Sonstige Einzahlungen	3.959	3.903	
8	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	3.381	3.240	
9	Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	457.057	446.769	- 10.288
10	Personalauszahlungen	-55.876	-53.977	

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Veränderung TEUR
		TEUR	TEUR	
11	Versorgungsauszahlungen	-5.805	-5.450	
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-25.358	-18.691	
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-2.190	-1.261	
14	Transferauszahlungen	-355.179	-347.974	
15	Sonstige Auszahlungen	-14.145	-12.570	
16	Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	-458.553	-439.923	+ 18.630
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.495	6.846	+ 8.341
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	10.422	4.926	
19	Einzahlungen Veräußerung Sachanlagen	282	6	
20	Einzahlungen Veräußerung Finanzanlagen	0	54	
21	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	9	148	
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	10.712	5.134	- 5.578
24	Auszahlungen Erwerb Grundstücke/Gebäude	-84	-5	
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-10.758	-1.912	
26	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlageverm.	-3.740	-1.328	
27	Auszahlungen f. d. Erwerb von Finanzanlagen	-22.000	-18.932	
28	Auszahlungen v. aktivierbaren Zuwendungen	-2.007	-1.582	
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	-44	
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-38.589	-23.803	+ 14.786
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-27.877	-18.670	+ 9.207
32	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-29.372	-11.824	+ 17.548
33	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	26.755	26.999	
34	Aufnahme v. Krediten z. Liquiditätssicherung	0	29.500	
35	Tilgung und Gewährung von Darlehen	-2.260	-5.430	
36	Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	-29.500	
37	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	24.495	21.569	- 2.926
38	Änderung Bestand eigene Finanzmittel	-4.877	9.745	+ 14.622
39	Anfangsbestand an Finanzmitteln	-19.132	-12.053	
40	Korrekturposten	0	-293	
41	Änderung durchl. Haushalt / Landeshaushalt	0	2.011	
42	Veränderung Portokasse	0	0	
43	Liquide Mittel	-24.009	-590	+ 23.419

5. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Empfehlung für den Rechnungsprüfungsausschuss

5.1 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Bestätigungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

Das Rechnungsprüfungsamt hat den Jahresabschluss des Kreises Düren für 2016, der am 29.08.2017 aufgestellt und dem Rechnungsprüfungsamt mit Schreiben vom 30.08.2017 vorgelegt wurde, geprüft. Der Kreistag wurde mit der Mitteilung Drs. Nr. 230/17 informiert. Der Jahresabschluss wurde einschließlich der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, der Bilanz, des Anhangs und des Lageberichts geprüft. Die Prüfungsergebnisse wurden im Prüfbericht Drs. Nr. 372/17 dokumentiert.

Die Prüfung wurde auf der Grundlage der §§ 53 KrO NRW, 101 GO NRW sowie eines risikoorientierten Prüfungsansatzes vorgenommen. Das durch den Lagebericht vermittelte Bild der Vermögens- und Schuldenlage des Kreises wurde auf seine Plausibilität beurteilt. Hiergegen bestehen prüfungsseitig keine durchgreifenden Bedenken. Die Chancen und Risiken der Haushaltsentwicklung wurden verwaltungsseitig dargestellt.

Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Gesamtabchluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Gesamtlagebericht zu vermittelnden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Kreises Düren wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden konnten. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen sind die Kenntnisse über die Geschäfts- und Verwaltungstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Kreises Düren sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt worden. Auf Besonderheiten (angewachsene Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten) hat die Rechnungsprüfung in diesem Prüfbericht hingewiesen.

Jahresabschluss und Lagebericht entsprechen im Übrigen auf Grund der bei der örtlichen Prüfung gewonnenen Erkenntnisse den gesetzlichen Vorschriften, Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermitteln im Wesentlichen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises Düren.

Nach den Ergebnissen der mit der Prüfung betrauten Prüfer sowie der örtlichen Rechnungsprüfung insgesamt kann ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt werden.

Düren, 27.12.2017

gez.
(Guido Kämmerling)
Leiter des Rechnungsprüfungsamtes

5.2 Empfehlung für den Bestätigungsvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses

TOP 3.2 der nicht-öffentlichen Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 21.03.2018 (Drs. Nr. 372/17)

PRÜFBERICHT ÜBER DEN JAHRESABSCHLUSS DES KREISES DÜREN FÜR DAS JAHR 2016

5.2 Empfehlung für den Bestätigungsvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses

Bestätigungsvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat gemäß § 101 GO NRW den Jahresabschluss des Kreises Düren für das Jahr 2016 geprüft. Grundlage der Prüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss waren die Prüfhandlungen des Rechnungsprüfungsamtes, dessen sich der Rechnungsprüfungsausschuss zur Durchführung seiner Prüfung bedient hat (§ 101 Abs. 8 GO NRW).

Der Rechnungsprüfungsausschuss erklärt den Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes zu seinem Prüfbericht gemäß § 101 Abs. 1 Satz 5 GO NRW.

Der im Prüfbericht (Drs. Nr. 372/17) von der örtlichen Rechnungsprüfung erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wird durch den Rechnungsprüfungsausschuss vollinhaltlich als eigener Bestätigungsvermerk i.S.d. § 101 Abs. 3 GO NRW übernommen. Eine Ergänzung ist nicht erforderlich.

Düren, 21.03.2018


Josef Johann Schmitz

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses